

Lieferantenkodex Randstad Gruppe

Einleitung

Randstad ist weltweit führend in der Personaldienstleistungsbranche. Als zuverlässiger Partner in der heutigen technologiegetriebenen Welt unterstützen wir Menschen und Organisationen dabei, ihr wahres Potenzial auszuschöpfen. Zur Untermauerung unseres Anspruchs, die lebenslange Beschäftigung zu fördern und zum wirtschaftlichen Wachstum der Gesellschaft als Ganzes beizutragen, haben wir unser oberstes Ziel definiert: Bis 2030 werden wir das Arbeitsleben von 500 Millionen Menschen weltweit beeinflussen.

Nachhaltigkeit ist seit der Gründung des Unternehmens einer der Kernwerte von Randstad. Randstad bekennt sich zu einer ökologisch und sozial verantwortungsvollen Unternehmensführung. Wir erwarten das gleiche Verhalten von allen unseren Lieferanten. Auch bei unseren Mitarbeiter:innen setzen wir voraus, dass die Grundsätze ökologischen, sozialen und ethischen Verhaltens beachtet und in die Unternehmenskultur integriert werden. Weiter sind wir bestrebt, laufend unser unternehmerisches Handeln und unsere Dienstleistungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu optimieren und fordern unsere Lieferanten auf, dazu im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes beizutragen.

Wir agieren in der Form, dass die Interessen aller Parteien, die direkt oder indirekt an unserem Geschäft beteiligt sind, bedient werden. Unsere Lieferanten leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualität unserer Dienstleistungen. Deshalb erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie sich unsere Standards zu eigen machen und den vorliegenden Lieferantenkodex einhalten, der ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsbedingungen ist. Er soll sicherstellen, dass die Beschaffung von Waren, Werk- und Dienstleistungen auf sozial verantwortliche und nachhaltige Weise und in Übereinstimmung mit unseren Geschäftsprinzipien erfolgt.

Als Branchenführer im Bereich Personaldienstleistungen sind wir uns der Notwendigkeit bewusst, Geschäfte mit der erforderlichen Integrität zu tätigen. Aus diesem Grund ist Randstad Unterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen und respektiert und unterstützt dessen zehn Prinzipien in Bezug auf Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Alle Einzelheiten finden Sie hier: <https://www.unglobalcompact.org/aboutthegc/thetenprinciples/index.html>

Die Grundsätze, die Randstad in Bezug auf Arbeit einhält, sind in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit dargelegt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Tarifverhandlungen, Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit, effektive Abschaffung von Kinderarbeit und Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf. Alle Einzelheiten finden Sie hier: <http://www.ilo.org/declaration/lang--en/index.htm>

Randstad verpflichtet sich, die höchsten ethischen Unternehmensstandards einzuhalten. Indem wir die Global Compact-Prinzipien zum Bestandteil unserer Strategie, unserer Kultur und unserer täglichen Arbeit machen, stellen wir sicher, dass Randstad-Mitarbeiter und unsere Lieferanten diese grundlegenden Verpflichtungen erfüllen. Die zehn Prinzipien werden als Teil unserer Unternehmensgrundsätze betrachtet. Ausführliche Informationen zu unseren Geschäftsgrundsätzen finden Sie hier: https://www.randstad.de/s3fs-media/de/public/2020-07/geschaeftsgrundsaeetze_business_principles_randsad.pdf

1. Lieferantenkodex

Mit diesem Lieferantenkodex soll sichergestellt werden, dass die Beschaffung von Waren, Arbeiten und Dienstleistungen auf sozial verantwortliche und ethisch vertretbare Weise und in Übereinstimmung mit den Unternehmensgrundsätzen von Randstad sowie den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes erfolgt. Der Kodex führt daher zu entsprechenden Verpflichtungen für unsere Lieferanten. Die Einhaltung dieses Kodex ist ein wesentlicher Faktor bei der Entscheidung, ob wir eine Beziehung mit einem Lieferanten eingehen und/oder fortsetzen wollen. Die Lieferanten sind verpflichtet, alle Aspekte des Kodex zu überprüfen und in Übereinstimmung mit den dargelegten Grundsätzen zu arbeiten. Durch die Unterzeichnung der Bedingungen des Kodex verpflichtet sich ein Lieferant verbindlich, diese Bedingungen in allen Geschäftsbeziehungen mit Randstad einzuhalten. Die Bedingungen des Kodex gelten auch für etwaige Nachlieferanten oder Subunternehmer des Lieferanten und der Lieferant ist dafür verantwortlich, dass die Einhaltung in der gesamten Lieferkette gewährleistet ist. Randstad behält sich das Recht vor, den Kodex zu ändern.

Ein Verstoß gegen diesen Verhaltenskodex kann für Randstad in letzter Konsequenz Grund und Anlass sein, die Geschäftsbeziehungen einschließlich aller zugehörigen Lieferverträge zu beenden.

2. Gesetzgebung

Der Lieferant muss alle internationalen, nationalen und lokalen Gesetze in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit, Arbeit und Umwelt einhalten. Darüber hinaus muss der Lieferant im Besitz aller erforderlichen Genehmigungen sein. Liegen diese bei Auftragserteilung nicht vor, muss der Auftragnehmer diese so schnell wie möglich und innerhalb von drei Monaten nach Erteilung des Auftrags einholen. Bis die erforderlichen Genehmigungen vorliegen, wird Randstad zusätzliche Kontrollen durchführen, um den Schutz des Unternehmens zu gewährleisten. Der Lieferant wird Randstad informieren, sobald die erforderlichen Genehmigungen vorliegen. Wenn die lokalen Branchenstandards und/oder internationalen Richtlinien strenger sind als die vor Ort geltenden Gesetze, muss der Lieferant diese strengeren Anforderungen einhalten.

3. Managementsysteme und Zertifizierung

Randstad erwartet von seinen Lieferanten, dass sie hohe Industriestandards einhalten, die für die Branche des Lieferanten relevant sind und sich auf den Datenschutz und die Informationssicherheit beziehen. Wenn ein Lieferant künstliche Intelligenz (KI) als Teil seines Angebots für Randstad einsetzt, stellt er sicher, dass er KI ethisch und verantwortungsvoll und im Einklang mit den KI-Grundsätzen von Randstad einsetzt. Randstad ist bestrebt, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme und -standards verwenden (z. B. ISO 9001 und 14001). Die Lieferanten müssen je nach den angebotenen Dienstleistungen oder Produkten in der Lage sein, die folgenden Informationen vorzulegen:

Informationen über die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Menschenrechte, Umwelt sowie Gesundheit und Sicherheit;

Managementinformationen über die Kontrolle der Qualitätsstandards, die Bekämpfung von Bestechung und Korruption, den Datenschutz und die Informationssicherheit;

die quantifizierbaren Ziele, die das Unternehmen in diesen Bereichen formuliert hat und in welchem Zeitrahmen es diese erreichen will;

Zwischeninformationen darüber, inwieweit das Unternehmen bei der Erreichung der gesetzten Ziele Fortschritte macht.

4. Überwachung und Bewertung

Um sicherzustellen, dass die globalen Governance-Ziele erreicht werden, verfolgt und überwacht Randstad die Einhaltung des Lieferantenkodex in der gesamten Zuliefererkette. Darüber hinaus wird die Einhaltung des Kodex bei Lieferantenbesprechungen und bei Bedarf zu jedem anderen Zeitpunkt erörtert. Bei Bedarf kann Randstad beschließen, einen Lieferanten hinsichtlich der jeweils relevanten Aspekte des Kodex zu prüfen. Dieses Audit kann von Randstad oder von einem beauftragten Dritten durchgeführt werden. Wenn ein Lieferant (noch) nicht in der Lage ist, die Bestimmungen dieses Kodex einzuhalten, wird Randstad mit diesem Lieferanten besprechen, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Einhaltung des Kodex in naher Zukunft zu gewährleisten. Die Nichteinhaltung des Kodex kann dazu führen, dass entweder keine Lieferbeziehung zu einem Lieferanten eingegangen oder eine bestehende Beziehung beendet wird. Eine Beendigung der Lieferbeziehung schließt das gesamte Lieferantenunternehmen nebst verbundener Unternehmen ein.

5. Soziale Verantwortung und Einhaltung der Menschenrechte

Wenn sie für Randstad tätig sind, erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie die Bedeutung unserer Verantwortung für die Menschenrechte verstehen und fördern, sowohl im Rahmen von Geschäftsbeziehungen mit der Randstad-Gruppe als auch in allen anderen Geschäftsbeziehungen. Dazu gehört auch die Förderung einer vielfältigen und integrativen Belegschaft - auch bei unseren Lieferanten. Wir setzen uns besonders für den Schutz derjenigen Personengruppen ein, die auf dem Arbeitsmarkt besonders gefährdet sind. Zu den gefährdeten Gruppen können je nach Land und/oder Region Kinder, Menschen mit Behinderungen, Wanderarbeiter, die LGBTI+-Community, indigene Völker, ethnische Minderheiten sowie Langzeitarbeitslose gehören.

Der Lieferant muss die Menschenrechte gemäß der Human Rights Policy von Randstad und in Übereinstimmung mit internationalen Verträgen und Bestimmungen respektieren. Der Lieferant muss in der Lage sein, nachzuweisen, dass alle seine Produkte und/oder Leistungen ohne jegliche Verletzung der Menschenrechte hergestellt werden. Dazu gehören unter anderem der Ausschluss von Kinderarbeit und die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte (keine Zwangsarbeit, Schutz von Gesundheit und Sicherheit, Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes, keine Diskriminierung). Jede Form der Nichteinhaltung von Menschenrechten kann zur Beendigung der Lieferbeziehung mit Randstad führen.

Ausschluss von Zwangsarbeit

Es darf keine Zwangsarbeit, Sklavenarbeit oder derart vergleichbare Arbeit eingesetzt werden. Jede Arbeit muss freiwillig sein und ohne Androhung von Strafe erfolgen. Die Mitarbeitenden müssen jederzeit die Arbeit oder das Beschäftigungsverhältnis beenden können. Außerdem darf keine inakzeptable Behandlung von Arbeitskräften, wie etwa psychische Härte, sexuelle und persönliche Belästigung und Erniedrigung stattfinden. Die Beauftragung oder Nutzung von Sicherheitskräften ist zu unterlassen, wenn beim Einsatz Personen unmenschlich oder erniedrigend behandelt oder verletzt werden oder die Vereinigungsfreiheit beeinträchtigt wird.

Verbot der Kinderarbeit

In keiner Phase der Produktion darf Kinderarbeit eingesetzt werden. Die Lieferanten sind aufgefordert, sich an die Empfehlung aus den ILO-Konventionen zum Mindestalter für die Beschäftigung von Kindern zu halten. Demnach soll das Alter nicht geringer sein als das Alter, mit dem nach dem Recht des Beschäftigungsortes die allgemeine Schulpflicht endet und in jedem Fall nicht unter 15 Jahre. Wenn Kinder bei der Arbeit angetroffen werden, hat der Lieferant die Maßnahmen zu dokumentieren, die zu ergreifen sind, um Abhilfe zu schaffen und den Kindern den Besuch einer Schule zu ermöglichen. Die Rechte junger Arbeitnehmer sind zu schützen. Unter 18 Jahren dürfen sie nicht für Arbeiten eingesetzt werden, die schädlich für die Gesundheit, Sicherheit oder Sittlichkeit von Kindern sind. Besondere Schutzvorschriften sind einzuhalten.

Faire Entlohnung

Das Entgelt für reguläre Arbeitsstunden und Überstunden muss dem nationalen gesetzlichen Mindestlohn oder den branchenüblichen Mindeststandards entsprechen, je nachdem, welcher Betrag höher ist. Den Arbeitnehmern sind alle gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen zu gewähren. Lohnabzüge als Strafmaßnahmen sind nicht zulässig. Der Lieferant hat sicherzustellen, dass die Arbeitnehmer klare, detaillierte und regelmäßige schriftliche Informationen über die Zusammensetzung ihres Entgelts erhalten.

Faire Arbeitszeit

Die Arbeitszeiten müssen den geltenden Gesetzen entsprechen.

Vereinigungsfreiheit

Das Recht der Arbeitnehmer, Organisationen ihrer Wahl zu gründen, ihnen beizutreten, und Kollektivverhandlungen zu führen und zu streiken, ist zu respektieren. In Fällen, in denen die Vereinigungsfreiheit und das Recht zu Kollektivverhandlungen gesetzlich eingeschränkt sind, sind alternative Möglichkeiten eines unabhängigen und freien Zusammenschlusses der Arbeitnehmer zum Zweck von Kollektivverhandlungen einzuräumen. Arbeitnehmervertreter sind vor Diskriminierung zu schützen. Arbeitnehmer dürfen nicht aufgrund von Gründung, Beitritt oder Mitgliedschaft in einer solchen Organisation diskriminiert werden. Ihnen Arbeitnehmervertretern ist freier Zugang zu den Arbeitsplätzen ihrer Kollegen zu gewähren, um sicherzustellen, dass sie ihre Rechte in gesetzmäßiger und friedlicher Weise wahrnehmen können.

Diskriminierungsverbot

Die Diskriminierung Ungleichbehandlung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in jeglicher Form ist unzulässig, soweit sie nicht in den Erfordernissen der Beschäftigung begründet ist. Dies gilt z. B. für Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, Rasse, ethnischer oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Behinderung, Gesundheitsstatus, politischer Überzeugung, Herkunft, Weltanschauung, Religion, Alter, Schwangerschaft oder sexueller Orientierung. Die persönliche Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen werden respektiert.

Gesundheitsschutz, Sicherheit am Arbeitsplatz

Der Lieferant ist für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld verantwortlich. Durch Aufbau und Anwendung angemessener Arbeitssicherheitssysteme werden notwendige Vorsorgemaßnahmen gegen Unfälle und Gesundheitsschäden, die sich im Zusammenhang mit der Tätigkeit ergeben können, getroffen.

Übermäßige körperliche oder geistige Ermüdung sind durch geeignete Maßnahmen zu verhindern. Zudem werden die Beschäftigten regelmäßig über geltende Gesundheitsschutz- und Sicherheitsnormen sowie -maßnahmen informiert und geschult. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird der Zugang zu Trinkwasser in ausreichender Menge ermöglicht sowie der Zugang zu sauberen sanitären Einrichtungen.

Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Der Lieferant darf nicht unter Verstoß gegen legitime Rechte Land, Wälder oder Gewässer entziehen, deren Nutzung die Lebensgrundlage von Personen sichert. Schädliche Bodenveränderungen, Gewässer- und Luftverunreinigungen, Lärmemissionen sowie übermäßigen Wasserverbrauch hat er zu unterlassen, wenn dies die Gesundheit von Personen schädigt, die natürlichen Grundlagen zur Produktion von Nahrung erheblich beeinträchtigt oder den Zugang von Personen zu einwandfreiem Trinkwasser oder Sanitäreinrichtungen verhindert.

Beschwerdemechanismen

Randstad hat im Zuge der Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ein Beschwerdeverfahren eingerichtet, über das sich sowohl die Mitarbeiter:innen der Randstad-Gruppe als auch externe Dritte/Mitarbeitende der Zulieferer beschweren können. Das Beschwerdeverfahren ist über die Homepage unter <https://www.randstad.de/fehlverhalten-melden/lieferkettensorgfaltspflichtengesetz/> zugänglich. Der Lieferant hat seine Mitarbeitenden über diese Möglichkeit in geeigneter Weise zu informieren. Die Nutzung des Beschwerdeverfahrens erfolgt unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität.

7. Umwelt und ökologische Verantwortung

In dem Bewusstsein, dass die natürlichen Ressourcen der Welt begrenzt sind, ist Umweltschutz ein wichtiger Aspekt der gesamten Aktivitäten von Randstad. Randstad erwartet daher von seinen Lieferanten, dass sie alle geltenden Umweltgesetze und -vorschriften einhalten.

In Übereinstimmung mit unserer Umweltpolicy strebt Randstad eine Zusammenarbeit mit Lieferanten an, die gezielte Maßnahmen in Bezug auf eine Reihe von Umweltaspekten ergreifen. Dazu gehören:

Verringerung des CO₂-Fußabdrucks

Ein Lieferant soll bestrebt sein, den Einsatz fossiler Brennstoffe zu minimieren und die CO₂-Emissionen so gering wie möglich zu halten, indem er Energie aus nachhaltigen Quellen verwendet, wo dies möglich ist. Er soll über Verfahren zur Verringerung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen, zur Wiederverwendung von Materialien, zur Rückführung wiederverwertbarer Abfallprodukte in die Wiederverwertung, zur Einschränkung von Geschäftsreisen und zum Einkauf von recycelten und umweltfreundlichen Materialien verfügen, jeweils in Abhängigkeit von der Branche des Lieferanten.

Verringerung des Abfall- und Wasserverbrauchs

Im Rahmen der geltenden Rechtsvorschriften soll ein Lieferant über ein Verfahren für die sichere Trennung, Handhabung, Lagerung, Beförderung, Verwendung/Wiederverwendung und Beseitigung von Abfällen sowie für die nachhaltige Nutzung und Wiederverwendung von Wasser verfügen.

Vermeidung von Umweltverschmutzung

Ein Lieferant soll klare Ziele zur Verringerung der Umweltverschmutzung haben und nach Möglichkeit neue Technologien zu diesem Zweck einsetzen.

Soweit für den jeweiligen Geschäftsbereich relevant, verpflichten sich die Lieferanten ihrer ökologischen Verantwortung zu folgenden Themen gerecht zu werden:

- Behandlung und Ableitung von industriellem Abwasser;
- Umgang mit Luftemissionen;
- Umgang mit Abfall und gefährlichen Stoffen;
- Verbrauch von Rohstoffen und natürlichen Ressourcen reduzieren;
- Umgang mit Energieverbrauch/-effizienz.

Im Rahmen des Programms Randstad Net Zero behalten wir uns vor, eine Verpflichtung zur Messung und Reduzierung von CO₂-Emissionen in einen zukünftigen Lieferantenkodex zu integrieren.

8. Ethisches Geschäftsverhalten

Die Lieferanten verpflichten sich, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, den Verhaltenskodex der BSCI oder den Global Compact einzuhalten.

Dies gilt insbesondere für folgende Grundsätze:

Fairer Wettbewerb

Die Normen der fairen Geschäftstätigkeit, der fairen Werbung und des fairen Wettbewerbs sind einzuhalten. Außerdem sind die geltenden Kartellgesetze anzuwenden, welche im Umgang mit Wettbewerbern, insbesondere Absprachen und andere Aktivitäten, die Preise oder Konditionen beeinflussen, verbieten. Ferner verbieten diese Regelungen Absprachen zwischen Kunden und Lieferanten, mit denen Kunden in ihrer Freiheit eingeschränkt werden sollen, ihre Preise und sonstigen Konditionen beim Wiederverkauf autonom zu bestimmen.

Vertraulichkeit/Datenschutz

Der Lieferant verpflichtet sich, bezüglich des Schutzes privater Informationen den angemessenen Erwartungen seines Auftraggebers, der Zulieferer, Kunden, Verbraucher und Arbeitnehmer gerecht zu werden. Der Lieferant hat bei der Erfassung, Speicherung, Verarbeitung, Übermittlung und Weitergabe von persönlichen Informationen die Gesetze zu Datenschutz und Informationssicherheit und die behördlichen Vorschriften zu beachten.

Geistiges Eigentum

Rechte an geistigem Eigentum sind zu respektieren; Technologie- und Know-how-Transfer haben so zu erfolgen, dass die geistigen Eigentumsrechte und die Kundeninformationen geschützt sind.

9. Mitarbeiter

Der Lieferant muss die dargestellten ILO-Prinzipien respektieren und durchsetzen. Wie in unserer Health & Safety Policy dargelegt, misst Randstad der Gesundheit und Sicherheit in unserem Unternehmen höchste Priorität bei, und zwar für alle unsere Mitarbeiter (intern wie auch Zeitarbeitnehmer). Das Gleiche erwarten wir von unseren Lieferanten. Darüber hinaus muss der Lieferant sicherstellen, dass Mitarbeiter des Lieferanten, die sich an Randstad-Standorte begeben, über den Inhalt dieses Kodex und die bei Randstad geltenden Unternehmensregeln (einschließlich der Umweltregeln) informiert sind. Die Mitarbeiter:innen des Lieferanten können aufgefordert werden, das Compliance-Schulungsprogramm von Randstad zu absolvieren, wenn dies von Randstad als notwendig erachtet wird. Der Lieferant ist auch dafür verantwortlich, dass seine Mitarbeiter:innen, die im Rahmen der Leistungen des Lieferanten tätig sind, über die für die Tätigkeit erforderlichen Qualifikationen und Kenntnisse verfügen. Wenn festgestellt wird, dass die Mitarbeiter:innen eines Lieferanten gegen einen Aspekt des Kodex verstoßen, wird der Lieferant benachrichtigt, und es muss ein Aktionsplan vereinbart werden, um sicherzustellen, dass die Einhaltung des Kodex schnell erreicht wird.

10. Bekämpfung von Bestechung

In Übereinstimmung mit unseren Geschäftsprinzipien bieten wir keine Bestechungsgelder an, zahlen sie nicht und nehmen sie nicht an. Randstad lehnt Geschenke oder Bewirtungen ab, die einen unzulässigen Einfluss oder den Anschein eines unzulässigen Einflusses erwecken könnten. Randstad hat eine aktive Politik zur Verhinderung von Bestechung und Korruption (siehe auch <https://www.randstad.com/about-randstad/corporate-governance/compliance/>). Der Lieferant muss bei der Verhinderung von Bestechung und Korruption in vollem Umfang mitwirken und sicherstellen, dass seine Mitarbeiter:innen und Unterauftragnehmer in keiner Weise eine Handlung begehen, die gegen die lokale Gesetzgebung und internationale Verträge verstößt. Geschenke oder Einladungen an Randstad-Mitarbeiter:innen bedürfen, sofern sie nicht von geringem Wert sind, der Genehmigung durch die Führungskraft des Mitarbeitenden. Jegliche Form der Nichteinhaltung in Bezug auf Bestechung und Korruption wird untersucht und nicht toleriert. Eine Nichteinhaltung kann zur Beendigung der Lieferbeziehung mit Randstad führen.

Generell sind bei allen Geschäftsaktivitäten höchste Integritätsstandards zugrunde zu legen. Der Lieferant muss beim Verbot aller Formen von Bestechung, Korruption, Erpressung und Unterschlagung eine Null-Toleranz-Politik verfolgen. Verfahren zur Überwachung und Durchsetzung der Normen sind anzuwenden, um die Einhaltung der Antikorruptionsgesetze zu gewährleisten.

11. Umsetzung der Anforderungen und Kontrollmöglichkeiten

Wir erwarten von unseren Lieferanten in Bezug auf Lieferketten, dass sie Risiken innerhalb dieser identifizieren sowie angemessene Maßnahmen ergreifen. Im Falle eines Verdachts auf Verstöße sowie zur Absicherung von Lieferketten mit erhöhten Risiken wird der Lieferant das Unternehmen zeitnah und ggf. regelmäßig über die identifizierten Verstöße und Risiken sowie die ergriffenen Maßnahmen informieren.

Die Einhaltung der in diesem Dokument aufgeführten Standards und Regelungen überprüft Randstad mithilfe eines Self-Assessment-Fragebogens sowie im Bedarfsfall risikobasierter Audits an Produktionsstandorten der Lieferanten. Der Lieferant erklärt sich damit einverstanden, dass Randstad solche Audits einmal jährlich oder aus konkretem Anlass zur Überprüfung einer Einhaltung des Kodex an den Betriebsstätten des Lieferanten zu den üblichen Geschäftszeiten nach angemessener Vorankündigung

durch von ihm beauftragte Personen durchführt. Der Lieferant kann einzelnen Auditmaßnahmen widersprechen, wenn durch diese zwingende datenschutzrechtliche Regelungen verletzt würden.

Sollte ein Verstoß gegen die Regelungen dieses Verhaltenskodex festgestellt werden, wird der Randstad dies dem Lieferanten innerhalb von einem Monat unverzüglich schriftlich mitteilen und ihm eine angemessene Nachfrist setzen, um sein Verhalten mit diesen Regelungen in Einklang zu bringen. Ist eine Abhilfe nicht in absehbarer Zeit möglich, so hat dies der Lieferant unverzüglich anzuzeigen und gemeinsam mit Randstad ein Konzept mit Zeitplan zur Beendigung oder Minimierung des Verstoßes zu erstellen. Wenn ein solcher Verstoß schuldhaft erfolgte, die Nachfrist fruchtlos abläuft bzw. die Umsetzung der im Konzept enthaltenen Maßnahmen nach Ablauf des Zeitplans keine Abhilfe bewirkt und eine Fortsetzung des Vertrages bis zur ordentlichen Beendigung für Randstad unzumutbar macht, kein milderer Mittel zur Verfügung steht, kann Randstad den Vertrag/die Geschäftsbeziehung abrechnen und alle Verträge nach fruchtlosem Ablauf der gesetzten Frist beenden, wenn Randstad dies bei der Nachfristsetzung angedroht hat, kündigen. Ein gesetzliches Recht zur außerordentlichen Kündigung ohne Nachfristsetzung, insbesondere bei als sehr schwerwiegend zu bewertenden Verstößen, bleibt ebenso wie das Recht auf Schadenersatz unberührt.

Dieser Verhaltenskodex gilt als Grundlage für alle zukünftigen Lieferungen und Leistungen. Der Lieferant verpflichtet sich mit der Unterzeichnung dieses Dokuments, verantwortungsvoll zu handeln und sich an die aufgeführten Grundsätze/Anforderungen zu halten.

Der Lieferant verpflichtet sich des Weiteren, in für diese verständliche Weise den Arbeitnehmenden, Beauftragten und Subunternehmern den Inhalt dieses Kodex zu kommunizieren und alle erforderlichen Vorkehrungen für die Umsetzung der Anforderungen zu treffen.

Name Straße PLZ Ort

Datum, Unterschrift